

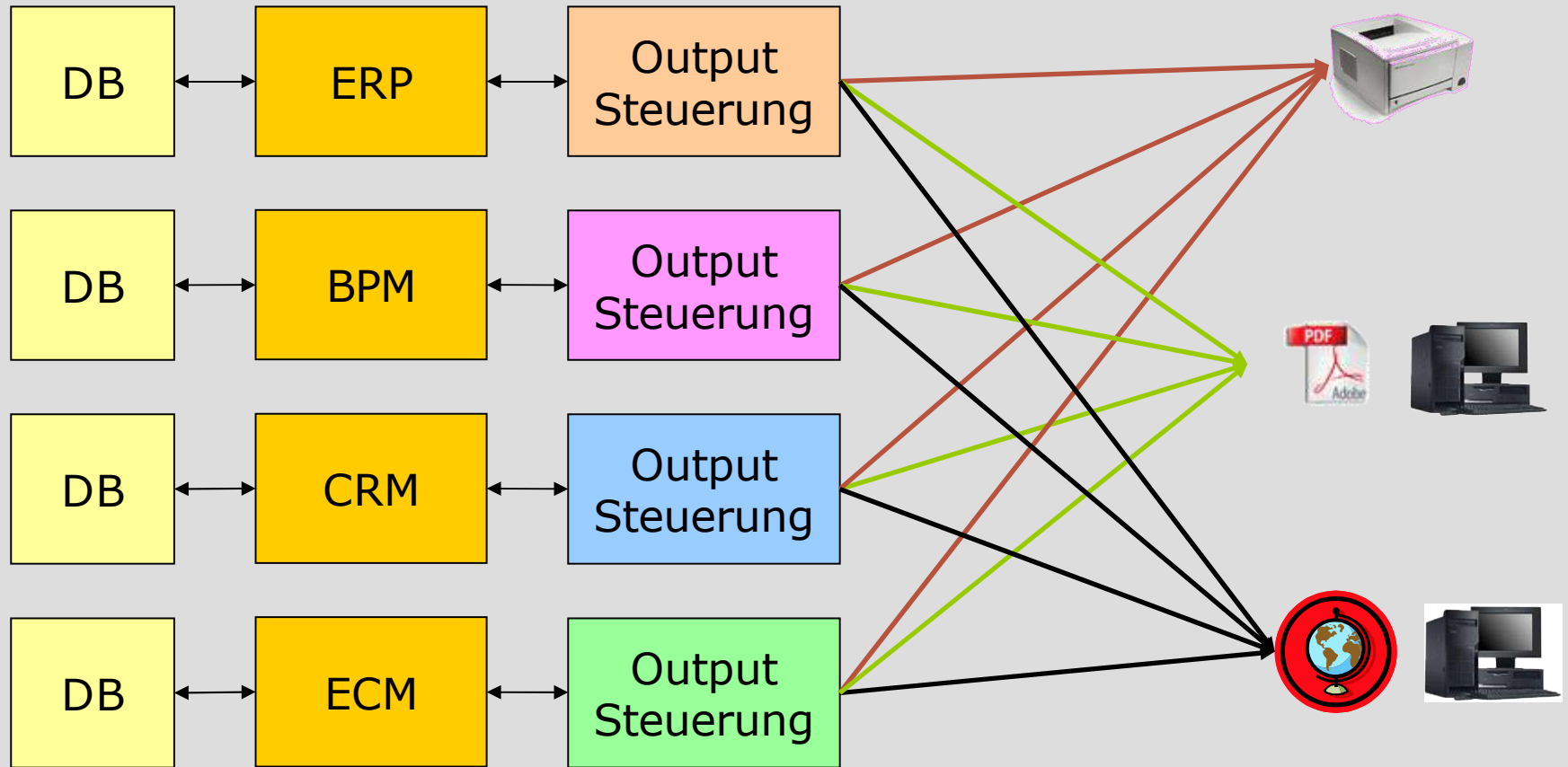
Output Management

BeWeE, Kaiserslautern

Inhalt

- Output Management: die richtigen Dokumente zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- Warum Output Management?
- Schnittstellen eines Output Management Systems
- Beispiele für Projekte

Status Quo heute - Individuelle Output Lösungen



IT-Projekte

- Konsolidierung der IT
- Verteilte Systeme zusammenführen
- wieder zunehmende Zentralisierung von Datenbeständen
- Vereinheitlichung der Systeme, Betriebssysteme und Schnittstellen
- Trotzdem: Individualität der Anwender und Filialen soll gewahrt bleiben
- langfristige strategische Planung

Was ist ein „OMS“?

- Unternehmensweite Möglichkeit, „Output“ zu „managen“
- Konzentriert Output verschiedener Anwendungen wie ERP, CRM und BPM in einem zentralem System
- Teil des unternehmerischen Dokumenten-Managements
- individuelle Output-Konzepte zentral Zusammenführen
- Dynamik des Unternehmens -> Dynamik der Dokumente

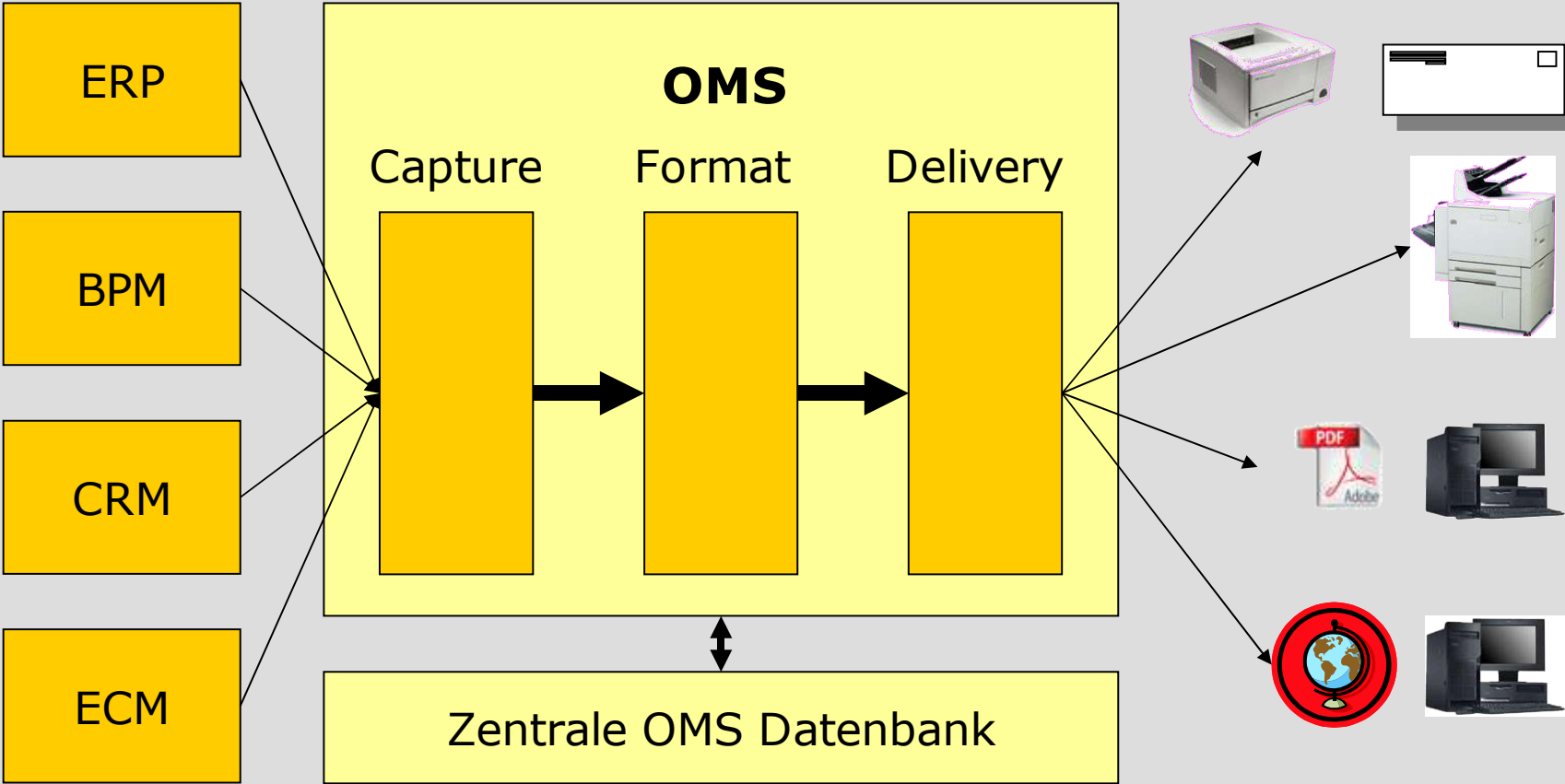
Warum Output-Management?

- Einsparpotenzial in der Logistik liegt heute im Mittelstand bei bis zu 30%
- Anforderungen von Lieferanten
- Anforderungen von Kunden
- Corporate Identity
- Herkömmliches Drucken qualitativ nicht mehr ausreichend
- Neue Geschäftsprozesse sind abzubilden
- Integrierte Kommunikation und Anwendungsintegration mit Lieferanten und Kunden
- Umsetzung von länderspezifischen Zeichensätzen (z.B. kyrillisch, polnisch, tschechisch, griechisch, hebräisch...)

Warum Output-Management?

- Einsparpotentiale durch optimierte Zustellung von Dokumenten
- manuelles Versenden von Dokumenten per Fax oder email und manuelles Archivieren verursacht hohen Kostenaufwand
- Zukünftige logistische Anforderungen müssen ohne großen Aufwand erfüllt werden können (z.B. RFID, Barcoding, Logistik)
- Zentrale Archiv- und DMS-Funktionen sind wichtig für zukünftige Recherche anfragen
- Bessere Kontrolle über die vom Unternehmen erstellten Dokumente, Corporate Identity
- Basis für erweiterte Anwendungen wie z.B. qualifizierte Signaturen

OMS - Übersicht

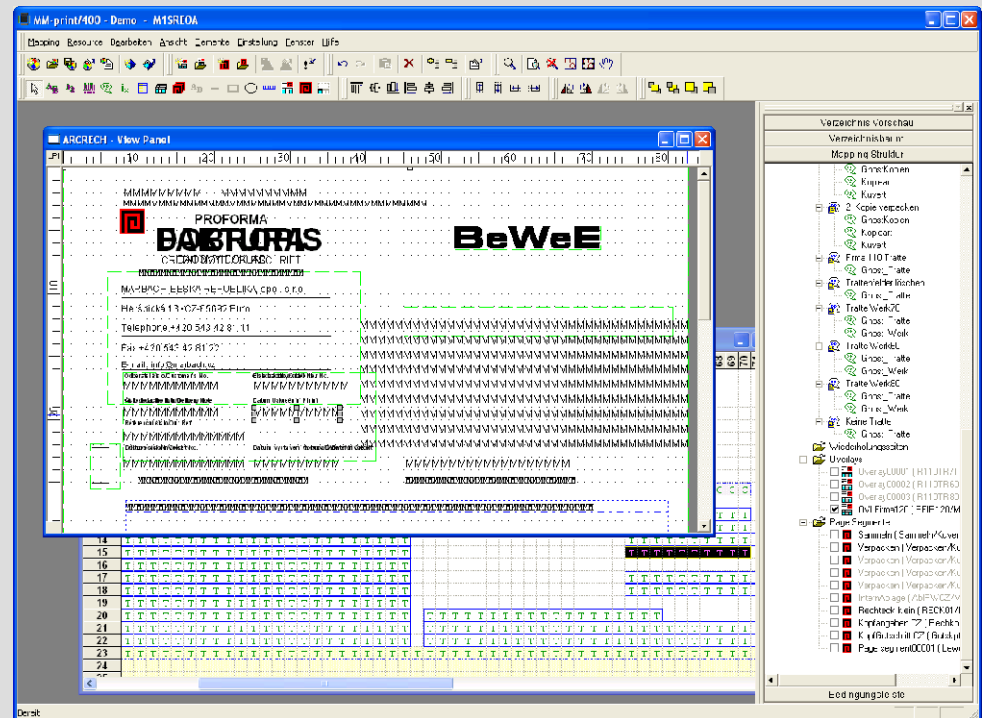


Grundelemente eines OMS

- Capture
 - automatisiertes Erfassen vorhandener Outputs aus ERP Systemen
 - Schnittstelle für die Eingabe
- Transformation / Formatierung
 - Erkennen und Analysieren des Inputs
 - Umformatieren und Bereitstellen von dynamischen elektronischen Dokumenten
 - Führt Designer-Definition aus
- Delivery und Distribution
 - Auslieferung der Dokumente
 - Dynamische Dokumentengenerierung
 - email/FAX/PRINT/WEB, Rückmeldung an ERP

Dokumentendesign

- Dokumentendesign für die Transformation
- Definiert Workflow der Geschäftsdokumente
- Grafische Oberfläche
- Einfache, intuitive Anwendung
- Basiert auf Standardformaten und Umgebungen wie XML, XSL
- Steuert, Überwacht und Definiert das OMS



Beispiele unserer Kundenprojekte

- Schrittweise Einführung
- Keine Revolution -> Evolution!
- Streckengeschäft, Output-Sortierung
- Workflow mit Warenempfänger Siemens-VDO
- Konsolidierung alter Anwendungen
- Filialsysteme und Tochterunternehmen mit zentralem Dokumenten-Management und Archiv-System
- Integriertes automatisiertes Label-Printing

Belom BMW



- PDF417 Belom BMW
2-Dimensionaler Automotive Barcode
Belegoptimierter Materialfluss BMW

Logistische Herausforderungen

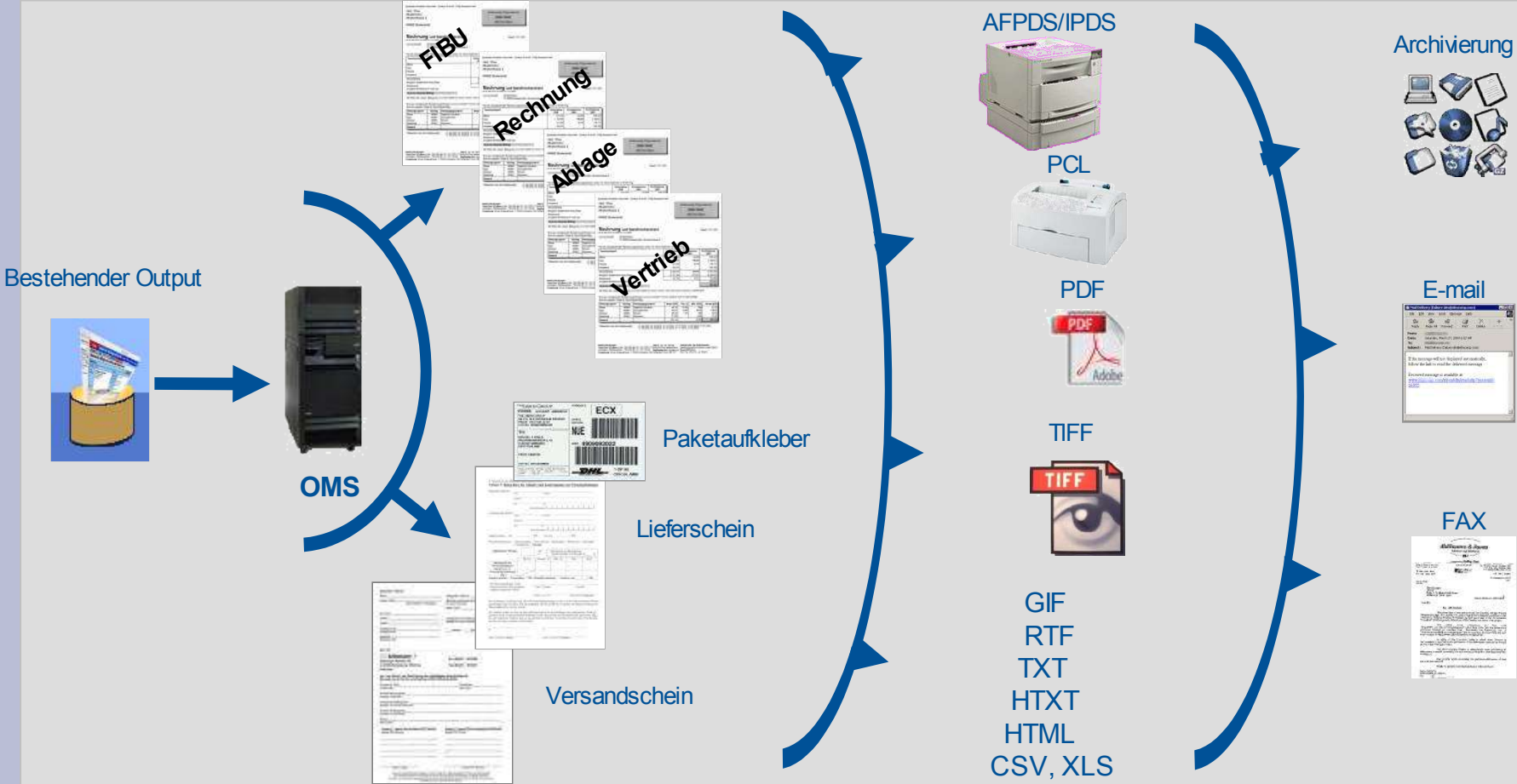
Weltweit gängige Barcodes

Code 11
Code 2 of 5 (5 Varianten)
Code 3 of 9 (3 Varianten)
EAN8, +2, +5, EAN13, +2, +5,
EAN128
UPC12
Codabar
Code128
Deutsche Post Leitcode
Deutsche Post Identcode
Code 93
RSS-14 (13 Varianten)
UPC A, +2, +5
UPC E, +2, +5
PostNet ZIP (5 digits (opt. check))
PostNet ZIP (8 digits (opt. check))
PostNet ZIP+4 (5 digits + 4 digits
+ CD)
PostNet DPBC (2 Varianten)
Plessey Code, MSI Plessey Code

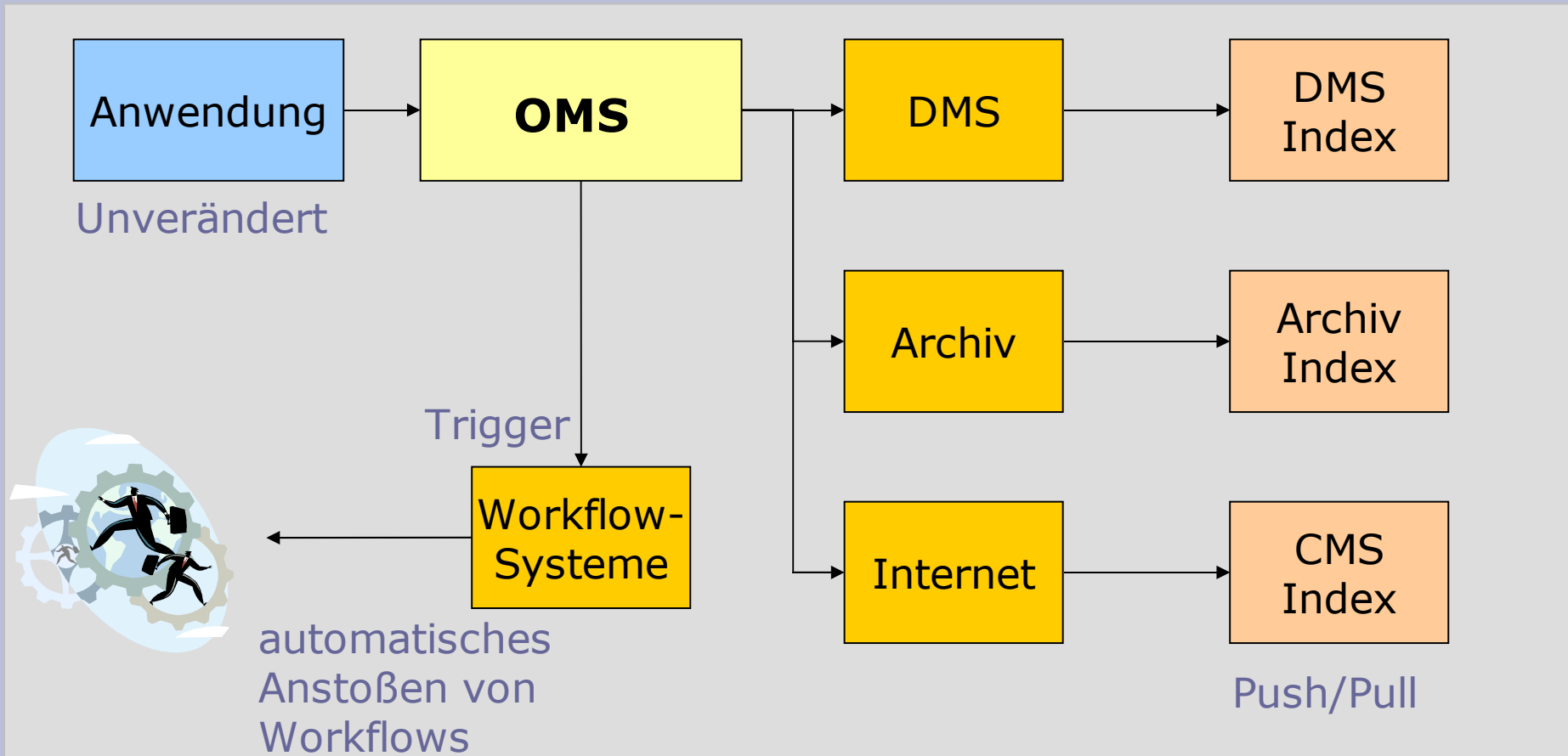
Weltweit gängige Barcodes

LOGMARS
Pharmacode (one-track)
Pharmacode (two-track)
PDF417, PDF417 Truncated
QR-Code
Australian Post standard customer barcode
(6Varianten)
ISBN
Royal Mail 4 State customer code
Data Matrix
EAN-14
CODABLOCK- F
Japanese Postal customer code
Korean Postal Authority code
RSS-14 (3 Varianten)
Planet Code (2 + 5 + 4 digits + 1 CD
Mod10)

OMS – Workflow



OMS - Integration



Schnittstellen von OMS

OUTPUT

- Drucken + Ablage
- Dokumente z.B. in PDF, Text, Tiff, RTF, csv, HTML-Format
- Archiv-Systeme (Tiff, PDF, csv)
- Workflow-System z.B. auf Basis von Lotus Domino oder MS Exchange
- Basis für die Erzeugung qualifizierter digitaler Signaturen
- XSL-FO und XML

Zukunft von OMS

- Farbe (-> afpcolor.org)
- Anwendungsschnittstellen auf Basis XML und XSL-FO
- Least Cost Printing, Print on Demand
- Produktionsdruck
- Versand: Optimierung von Versandwegen und Tarifen
- Integration in Web-Portale und CRM
- Bidirektionale Wege werden eröffnet
- integrierte Rückmeldung, dass Dokumente zugestellt wurden

Wie komme ich zu einem OMS?

- Ziele definieren:
 - Kunden orientiert? Online? Schneller? Kosten? Bedarfsgerechte Kundenansprache? Individuelle Dokumente? Dynamik? Sicherheit? Barcodes?
- Bestandsaufnahme
 - was wird heute gedruckt?
 - was wird heute gefaxt, gemailt?
 - Welche proprietären Systeme sind beteiligt? (Druckerhardware?)
- Prozesse auf Schnittstellen untersuchen
- Zentralsysteme wirklich nutzen!



Beispiel OMS-Projekt: Goldhändler

Ziel:

- Druck aus der Fachabteilung: neue Firma, benötigt neue Formulare!
- Archivanbindung

ROI Betrachtung wurde vorgeschaltet, Einsparungspotential ca. 15TEUR p.a. -> Einführungsprojekt lag insgesamt knapp darunter.

Anwendung:

- Lieferscheine, Rechnungen, spezielle Fonts

Nutzen:

- keine vorgedruckten Formulare mussten für die neue Firma erzeugt werden -> Kostenfaktor
- sofortiger Einstieg ohne Vorlaufzeit -> Zeitfaktor
- Archivsystem wird sofort versorgt -> aufwendige Schnittstellen entfallen einfach

Beispiel OMS-Projekt: Müllentsorgung und Recycling

Ziel:

- ERP-Basierte Lösung zu aufwendig in der Anpassung (Programmierung notwendig, um Mandanten und Standorte abzubilden)
- Archivanbindung

Anwendung:

- Lieferscheine, Rechnungen, spezielle Fonts

Nutzen:

- keine vorgedruckten Formulare mussten für die neue Firma erzeugt werden -> Kostenfaktor
- sofortiger Einstieg ohne Vorlaufzeit -> Zeitfaktor (8 Tage)
- Archivsystem wird sofort versorgt -> aufwendige Schnittstellen entfallen einfach
- ROI geschätzt 3-5 Monate

Beispiel OMS-Projekt: Automobilzulieferer aus Hessen

Ziel:

- Erstellung von Warenanhängern für spezielle Kundenanforderung

Anwendung:

- Warenanhänger mit logistischer Geschäftsprozess-Anbindung
- spezieller 2D-Barcode (Siemens VDO-Anforderung) mit logistischen Informationen im Code

Nutzen:

- Kosteneinsparung, da „Strafzoll“ entfällt
- Kunde kann (endlich) zufrieden gestellt werden
- Keine Zusatzsoftware für Labelerstellung
- Server-basiert, User braucht nicht an andere SW gewöhnt zu werden

Beispiel OMS-Projekt: Hochglanz-Folien Hersteller

Ziel:

- externe Dokumente "Verschönern", Bestimmte Kunden befriedigen
- Mehrere Mandanten zentral abwickeln
- Anbindung an Archivsystem
- Email und Faxversand

Lösung:

- variable "floating" Dokumente mit wechselndem Layout
- Projekt in 9 Tagen externer und 6 Tagen interner Aufwand
- umfangreicher Zugriff auf kundenspezifische Datenbanken wie Kundenstamm, Lieferantenstamm, Sachbearbeiter, Empfänger
- Mehrere Mail-Server und Fax-Server werden beliefert

Nutzen:

- Für bestimmte Kunden elektronische Abwicklung jetzt möglich
- Nebeneffekte FAX-Versand erheblich

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

BeWeE
Vogelweher Str. 32
67661 Kaiserslautern
Tel. 0631 350 6062
info@bewee.de
www.bewee.de

